

Sperrfrist: 24. Oktober 2014

MEDIENTEXT

Das Historische Lexikon der Schweiz am Ziel!

Am Freitag, 24. Oktober 2014, wurde in Zürich der 13. und letzte Band des Historischen Lexikons der Schweiz (HLS) auf Deutsch, Französisch und Italienisch vorgestellt. Damit liegt das Jahrhundertwerk nach 25-jähriger Arbeit in Form von 41 Bänden und einer digitalen Ausgabe vollständig vor.

Ein Jahr nach dem 12. Band ist planmässig der 13. und letzte Band des dreisprachigen Nachschlagewerkes zur Schweizer Geschichte erschienen. Somit sind die projektierten 41 Bände, nämlich je 13 Bände auf Deutsch, Französisch, Italienisch sowie die beiden Bände der bereits 2012 erschienenen rätoromanischen Teilausgabe, das Lexicon Istoric Retic (LIR), abgeschlossen. Mit dem heutigen Tag wird das nationale Grossprojekt nach 25-jähriger Arbeit erfolgreich vollendet. Gegen 3000 externe Mitarbeiter sowie die Redaktionen in Bern, Bellinzona und Chur haben rund 40'000 Artikel verfasst, bearbeitet, übersetzt und bebildert. Beim HLS handelt es sich um das grösste, je vom Bund finanzierte geisteswissenschaftliche Unternehmen der Schweiz.

Der 13. und letzte Band umfasst die Artikel des Buchstabenbereichs Vio bis Zz. Der Band zählt 2929 Artikel auf 918 Seiten und wird wie die 12 Vorgängerbände vom Basler Verlag Schwabe AG herausgegeben. Der neue Band ist geprägt durch die vier reich bebilderten Kantonsartikel Waadt, Wallis, Zug und Zürich. Ein weiteres Schwergewicht bilden die grossen Artikel zu den beiden Weltkriegen, wobei gerade derjenige zum 1. Weltkrieg in diesen Monaten Beachtung findet. Neben diesen umfassenden Beiträgen finden sich Artikel zu wichtigen Persönlichkeiten wie etwa zum Berner Bundesrat und Vater der Anbauschlacht Friedrich Traugott Wahlen, zum Zürcher Bürgermeister Hans Waldmann, zum Schriftsteller Robert Walser, zum liberalkatholischen Konstanzer Generalvikar Ignaz Heinrich von Wessenberg, zum Basler Bürgermeister Johann Rudolf Wettstein, zu General Ulrich Wille und zum Reformator Huldrych Zwingli. Unter den Familienartikeln stechen diejenigen zur Berner Patrizierfamilie von Wattenwyl, zu den Zurlauben aus Zug und zu den Zähringern hervor.

Bei den Sachartikeln fallen die vierzehn Artikel mit dem Anfangsbegriff „Volk-“, auf: vom Völkerbund über die Volksfrömmigkeit und das Volkslied bis zu den Volkszählungen. Überdurchschnittlich lang sind die Beiträge zu den Waffen, den Wahlen, dem Wald, der Wasserversorgung, zum Zehnt und zu den Zinsen, sowie zum Wohnen, zu den Zöllen und den Zünften. Der an ökonomischen Stichwörtern reiche Band umfasst auch alle Artikel in der Zusammensetzung mit Wirtschaft- (Wirtschaftliche Landesversorgung, Wirtschaftsgeschichte, Wirtschaftskrieg, Wirtschaftspolitik, Wirtschaftswachstum, Wirtschaftswissenschaften). Auf die internationale Verflechtung verweisen die beiden Artikel zum Westfälischen Frieden von 1648 und – zur Zeit aktuell – zum Wiener Kongress von 1814/1815, zwei Friedensschlüsse, welche die Rolle der Schweiz in der europäischen Staatengemeinschaft jeweils neu definierten.

Der 13. Band kostet wie seine Vorgänger je Sprachausgabe Fr. 298.- (Richtpreis) und kann im Buchhandel oder direkt beim Verlag bezogen werden. Die unbedruckte elektronische Publikation, das sog. e-HLS (www.hls.ch), liegt nun mit seinen rund 108'600 Artikeln (3 mal 36'200 Artikel in jeder Sprache) ebenfalls vollständig vor.

Auskünfte: Marco Jorio, Chefredaktor HLS (marco.jorio@dhs.ch), Regula Moosbrugger, Leiterin Zentralsekretariat (regula.moosbrugger@dhs.ch) 031/313 13 30